

| | | |
|--|---------------------|--|
| | Anfragen-Nr. | |
| | AF-0132/2015 | |

Anfrage

Klostermann, Michael
Fraktionsvorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion

| |
|--|
| Betreff |
| Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Forderungsmanagement der Stadt Eisenach |

I. Sachverhalt

Im Sachstandsbericht der Stadtverwaltung Eisenach zur 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes gegenüber dem Landesverwaltungsamt (Stand April 2015) war der Stellungnahme der Stadtverwaltung zur Maßnahme E10 (Forderungsmanagement) zu entnehmen, dass der hohe Umfang an Kasseneinnahmeresten (ca. 2,7 Mio. Euro zum Stichtag 31.12.2013) auf eine unzureichende Personalbesetzung im Bereich Mahnwesen/Vollstreckungsstelle zurückzuführen sei. Eine Verbesserung des Forderungsmanagements würde nach Einschätzung der Stadtverwaltung keine zusätzlichen Einnahmen in der im KPMG-Gutachten dargestellten Höhe (jeweils 728.000 Euro für die Jahre 2014 ff.) generieren.

II. Fragestellung

1. Auf welche Höhe belaufen sich gegenwärtig (Stand Juli 2015) die Kasseneinnahmereste bei der Stadt Eisenach?
2. In welchem Umfang konnten bestehende Kasseneinnahmereste seit 2013 abgebaut werden und in welcher Höhe haben sich seit 2013 neue Kasseneinnahmereste gebildet?
3. Wie gestaltet sich die gegenwärtige Personalsituation im Bereich Mahnwesen/Vollstreckungsstelle und wie hat sich die Personalsituation dort seit 2013 entwickelt (bitte auch Ausweisung von längerfristigen Fehlzeiten von über 6 Monaten)?
4. Welche Maßnahmen sieht die Oberbürgermeisterin als geeignet an, um den hohen Bestand an Kasseneinnahmeresten zügig abzubauen und zusätzliche Einnahmen für den Ausgleich des kommunalen Haushaltes zu generieren (bspw. interne Personalumschichtungen oder ggf. befristete Einstellung von zusätzlichem Personal) und in welcher Höhe könnten sich die aufgelaufenen Kasseneinnahmereste abbauen lassen?

Klostermann, Michael
Fraktionsvorsitzender der
SPD-Stadtratsfraktion